

Einleitung

Wir sind in unserer Predigtreihe zum Heiligen Geist. Das Letzte Mal hat Björn viel Lehre gepredigt und erklärt, wer der Heilige Geist eigentlich ist. Heute wird es viel praktischer: Wie wirkt denn der Heilige Geist? Wozu brauchen wir ihn denn? Geht es nicht ohne auch ganz gut? Und was hat ein Leben mit dem Heiligen Geist für Auswirkungen im Alltag? Um Antworten zu finden, möchte ich zwei Dinge anschauen:

- Unser Auftrag
- Wie Petrus den Heiligen Geist erlebte

A. Unser Auftrag

- Wir wurden zur Gemeinschaft erschaffen. Gott wollte ein Wesen nach seinem Bild, das mit ihm zusammen über diese Erde herrscht (1. Mose 1,26).

- Missionsauftrag! Die ursprüngliche Idee der Schöpfung soll wieder hergestellt werden, denn mit dem Tod Jesu ist der Zugang zu Gott wieder möglich und zwar für alle Menschen. Die Botschaft der Erlösung und Versöhnung muss verbreitet werden, in der ganzen Welt! Nach Matth. 28, 19+20

Hierin hat nun der Heilige Geist seine Rolle: Er ist der „Parakletos“, der die Erfüllung des Auftrages erst ermöglicht. In ihm haben wir die Ausrüstung. Das ist nötig, da Jesus nicht mehr auf dieser Erde lebt, sondern im Himmel herrscht.

B Wie erlebte das Petrus?

1. Pfingsten!!!

Apg. 2

Über Pfingsten wissen wir eigentlich alles, oder?

- Verängstigte, verunsicherte Jünger. Orientierungslos...
- Dann plötzlich ein Brausen, Feuerzungen, neue Sprachen
- Verwandelte Jünger: mutig, frech, zielstrebig, sicher
- 3000 Neubekehrte!!! An einem Tag!!!!

Wirkung: Das Gemeindeleben entsteht: Hierarchie, Struktur, Finanzierung, Sozialarbeit

Bestätigung: Der Heilige Geist ist Tröster und „der zur Unterstützung herbeigerufene“ (Joh. 14, 16).

Wie?: Er zeigt die Wahrheit, befähigt und erinnert (Joh.2,22).

Notizen

2. Petrus vor dem Hohen Rat

Apg. 4

Petrus ist in einer bedrohlichen Situation! Das wollte er doch verhindern und jetzt steht er trotzdem plötzlich doch noch vor dem Hohen Rat und muss Rechenschaft ablegen für seinen Glauben. Vor seiner Erfüllung mit dem Heiligen Geist war er ein Heisssporn: schnell mit Worten und dem Schwert, langsam im Denken. Seine Rede vor dem Hohen Rat ist ganz anders! Klar und ruhig, strukturiert und sicher. Wieder **Bestätigung** von Jesu Ankündigung des Beistandes!

Wirkung: Friede, Ordnung, Weisheit

Wie?: Petrus fühlt sich sicher und im Frieden. Er muss nichts mehr beweisen.

3. Steinigung des Stephanus

Apg.7,54-60

4. Philippus und der Kämmerer

Apg.8,26-40

5. Petrus und der Hauptmann Kornelius

Apg.10-11,18

Petrus wird durch einen Traum auf eine neue Aufgabe vorbereitet. Es geht um die Rolle der Heiden. Wir können kaum nachvollziehen wie gross die Herausforderung war, die Gott ihm da stellte. Er sollte gegen das Gesetz verstossen! Und zwar mehrfach. Er exponierte sich sehr unangenehm in den eigenen Reihen.... Aber der Heilige Geist führt ihn Schritt für Schritt: **Er steht ihm bei**, indem er ihn an der Hand nimmt! **Wirkung:** Petrus ändert seine Bewertungen und erfährt neue Dimensionen! Das Evangelium wird der ganzen Menschheit zugänglich!

Wie?: Traum und Erleben

Fazit

Eigentlich hat der Heilige Geist immer ein und dieselbe Aufgabe: Er steht uns bei, er ist zu unserer Unterstützung herbeigerufen. Das ist sein Ziel! Das tut er eben auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Da er Gott ist, weiss er alles. Er kann also sehr wohl beurteilen, was in einer Situation die beste Unterstützung für uns ist. Damit wird er uns immer wieder auch überraschen. Ihm stehen Mittel und Wege zur Verfügung, damit wir unseren Auftrag in dieser Welt überhaupt ausführen können. Da wir nur sehr begrenzte Menschen sind, stellt uns der Vater in seinem Geist sich selbst zur Verfügung! Er wohnt in uns in seiner ganzen Fülle! Warum sperren wir uns? Was macht uns Angst, uns darauf einzulassen? Das möchte ich nächsten Sonntag noch genauer anschauen...

Notizen

Predigtnotizen

Sonntag, 11. März 2007
Korps Reinach



Der Heilige Geist 2 Sein Wirken



Angelika Marti